Der Rote Löwe

Aschheim / Dornach aktuell

Ausgabe September 2014

Mathias Bauer, Vorsitzender der SPD Aschheim/Dornach

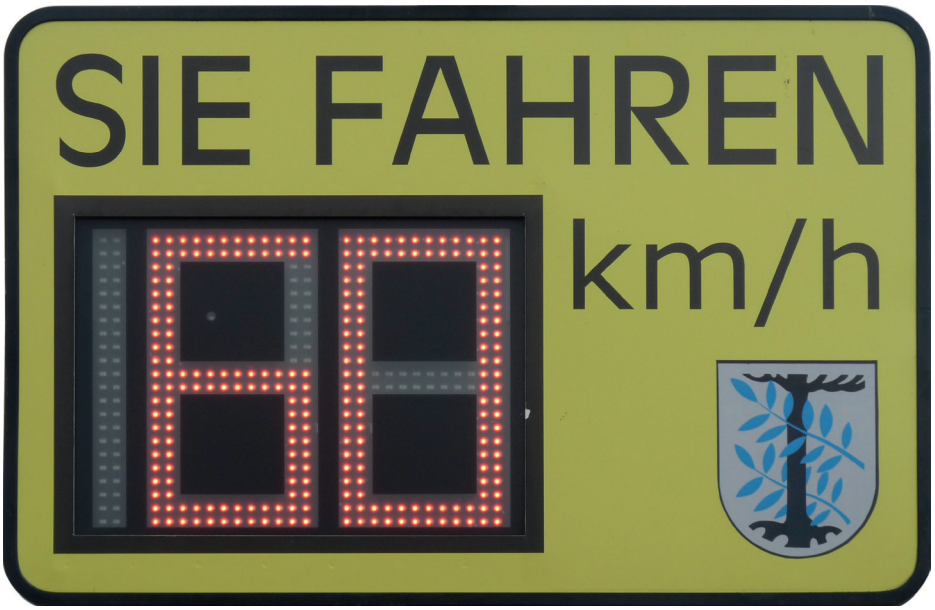
Liebe BürgerInnen der Gemeinde Aschheim,

Ende März wurde ich zum neuen Vorsitzenden des Ortsvereins der SPD gewählt. Ich sage heute herzlich „Grüß Gott“ und danke meiner Vorgängerin Carola Lampersberger für ihr langjähriges Engagement. Sie hat uns einen quicklebendigen Ortsverein hinterlassen. Und lebendiges Aschheim wird auch mein Arbeitstitel; denn in dieser florierenden Gemeinde geht es viel mehr um belebende Korrekturen als um dramatische Veränderungen. Ich denke an das Gewerbegebiet in Dornach, das etwas aktiver gestaltet werden könnte. Hingegen verzeichnen wir derzeit einen sehr regen privaten Zuzug in Aschheim – das sollte mit Augenmaß statt in ungezügelter Vitalität erfolgen. Lebhaft wird hoffentlich die Zusammenarbeit mit unserem neuen Bürgermeister Thomas Glashauser, mit dem ebenfalls in dieser Funktion ein Generationswechsel vollzogen wurde. Unser verdienter Alt-Bürgermeister Helmut Englmann zieht sich nach über 30 Jahren wohlverdient ins Private zurück – Danke ihm für seine erfolgreiche Amtszeit.

In diesem Sinne möchte ich Sie alle zu einem lebhaften Gedankenaustausch mit uns ermuntern.

Ihr

Für mehr Sicherheit auf unseren Straßen: Kommunale Verkehrsüberwachung ist beschlossene Sache



Ob es wohl jemanden gibt, der sich noch nie über Raserei auf unseren Straßen geärgert hat? Ich glaube nicht. Und von der Erkenntnis, dass viel zu viel gerast wird, ist der Weg nicht weit zur Einsicht, dass nur mehr Geschwindigkeitsüberwachung zu weniger Raserei führt. Aus diesem Grund stand die Thematik bereits mehrfach auf der Tagesordnung des Gemeinderats. Bis vor Kurzem war man allerdings nicht so konsequent, dieser Einsicht auch Taten folgen zu lassen. Die Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen, die dem Gemeinderat kürzlich vorgetragen wurden, waren aber so bestürzend, dass die übergroße Mehrheit des Gremiums beschloss, darauf mit der Einführung einer sogenannten kommunalen Verkehrsüberwachung zu reagieren. Was nun bedeutet das und worauf stützt sich der Gemeinderatsbeschluss?

Zu ersterem: Die Gemeinde beauftragt die „Kommunale Verkehrsüberwachung Markt Schwaben“ damit, zunächst ein Jahr lang den Verkehr in Aschheim und Dornach zu überwachen; und zwar sowohl den „ruhenden“, also parkende Autos, als auch den „fließenden“, d.h. fahrende Fahrzeuge. Die genauen Vorgaben dazu – also, welche Straßen betroffen sind, ob die Beschilderung deshalb geändert werden muss usw. – werden vom Gemeinderat, und zwar von den Mitgliedern des Hauptausschusses, gemacht. Niemand von außerhalb kennt schließlich den Verkehr bei uns so gut wie wir, die wir hier wohnen. Aus diesem Grund muss auch niemand Angst haben, dass es der Gemeinde darum geht, durch die Verkehrs-

Fortsetzung auf Seite 4

Aus dem Gemeinderat:

Unsere neuen Fraktionsmitglieder

Mein Name ist Sabine Kremser. Ich bin seit dem 1. Mai 2014 im Gemeinderat.

Ich wuchs mit meinen drei Geschwistern in Neukirchen-Vluyn am Niederrhein auf. Nach dem Abitur machte ich eine Ausbildung als Krankenschwester und arbeitete in der Neuro-, später dann in der kardiovaskulären Chirurgie. Schon früh engagierte ich mich in der evangelischen Kirche und leitete ehrenamtlich Kindergruppen.

Darüber hinaus war ich kirchenmusikalisch im Posaunenchor und im Chor aktiv. Während meiner Ausbildung als Krankenschwester trat ich der Gewerkschaft ÖTV bei und war als Betriebsrätin in meinem Krankenhaus tätig.

Nach meiner Hochzeit zog ich nach Kiel. Auch dort waren meine ehrenamtlichen Betätigungsfelder die Arbeit mit Kindern, die Kirchenmusik und der SPD-Ortsverein. Schließlich absolvierte ich ein Lehramtsstudium. Seit 20 Jahren bin ich Grund- und Hauptschullehrerin. Meine Kinder Malte und Anne wurden in Kiel geboren. 1998 zogen wir aus beruflichen Gründen nach Aschheim. Wir fühlen uns zuhause, und unser jüngster Sohn Björn wurde 2000 hier geboren.

In Aschheim wurde ich wieder in der evangelischen Kirche (Familiengottesdienste, Kinderbibelwochen, Kirchenchor) und im SPD-Ortsverein aktiv. Hauptberuflich arbeite ich an der Grundschule Feldkirchen.

Meine Aufgabe im Gemeinderat sehe ich in der Weiterentwicklung der Gemeinde. Vor allem aber möchte ich Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Sabine Kremser
Gemeinderätin

SPD-Fraktion

Die Kommunalwahlen im März 2014 haben zum 1. Mai eine Veränderung der Zusammensetzung der SPD-Fraktion im Aschheimer Gemeinderat gebracht.

Wir bedauern es sehr, dass unsere Fraktion von sechs auf fünf Mitglieder geschrumpft ist, was für jeden Einzelnen von uns aber Ansporn ist, uns noch stärker einzubringen und für unsere Gemeinde einzusetzen.

Weiterhin Mitglied der Fraktion sind Carola Lampersberger, Kreisrätin Ingrid Lenz-Aktaş und Achim Jänsch. Verabschieden mussten wir uns von unseren ausgeschiedenen Fraktionskollegen Reinhold Kemmer, Michael Seidl und Alexander Wäspy. Wir danken ihnen ganz herzlich für ihr Engagement in der letzten Amtsperiode und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie waren sehr motivierte und wertvolle Mitglieder unserer Fraktion und es hat Freude gemacht, mit ihnen zum Wohl unserer Gemeinde zusammenzuarbeiten.

Ein ganz besonderer Dank geht an Reinhold Kemmer, der die SPD 30 Jahre lang im Gemeinderat Aschheim vertreten hat. Sein Wissen und seine Erfahrung waren vor zwölf Jahren für uns „Neulinge“ von unschätzbarem Wert und wir haben viel von ihm lernen dürfen. Danke Reinhold!

Neu begrüßen wir in unserer Fraktion Sabine Kremser und Andreas Bichler. Zwei engagierte angehende Kommunalpolitiker, die unsere Fraktion mit Sicherheit bereichern werden. Sabine Kremser ist als „Zugezogene“ genauso aktiv in Aschheim wie Andreas Bichler als „Alteingesessener“. Er ist mit seinen 24 Jahren bereits seit längerem Pfarrgemeinderat und nun das jüngste Mitglied des Aschheimer Gemeinderats.

Wir freuen uns auf die kommende Amtsperiode von 2014 bis 2020 und sind gespannt, welche Herausforderungen uns erwarten. Wir wünschen uns eine parteiübergreifende Zusammenarbeit mit allen Gemeinderäten, denn unser gemeinsames Ziel ist doch die positive Entwicklung unserer Gemeinde zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger.

Wenn Sie uns kontaktieren möchten, dann finden Sie unsere Kontaktdaten jede Woche in den Ortsnachrichten oder unter www.spd-aschheim.de

Carola Lampersberger
Vorsitzende der SPD-Fraktion im Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat:

Unsere neuen Fraktionsmitglieder

Am 16.03.2014 haben Sie mich in den Aschheimer Gemeinderat gewählt - als nunmehr jüngstes Mitglied der SPD-Fraktion und des gesamten Gremiums.

Dafür bedanke ich mich noch einmal herzlich. Als Student von gerade 24 Jahren, der seinen Heimatort bislang nicht verlassen hat, freue ich mich besonders auf die spannenden und herausfordernden sechs Jahre im Gemeinderat - andere Jungmitglieder haben diese Aufgabe ja auch recht gut überstanden (und einer ist sogar Bürgermeister geworden).

Allerdings komme ich nicht erst jetzt mit der Politik in Berührung: Nach meinem Abitur am Gymnasium Kirchheim 2009 habe ich ein Studium der Politik- und Rechtswissenschaften an der LMU München begonnen und engagiere mich seitdem zugleich in der SPD. Überdies bin ich seit nunmehr zwei Jahren als studentische Hilfskraft für die Landtagsabgeordnete und SPD-Generalsekretärin Natascha Kohnen tätig.

Möglicherweise wirft dieser noch recht kurze Lebenslauf die Frage auf, ob es denn überhaupt möglich ist, als „alteingesessener“ Aschheimer politisch zu den „Roten“ zu gehören. Die offensichtliche Antwort: Es geht sehr gut - und katholisch kann man dabei auch noch sein! Seit 2010 nämlich bin ich - nach 10 Jahren als Ministrant in St. Peter und Paul - Mitglied im Pfarrgemeinderat Aschheim/Dornach.

Ein bisschen Erfahrung ist also schon vorhanden. Dennoch hoffe ich, in den kommenden Jahren noch einiges mehr dazuzulernen und die Aufgabe, die Sie mir mit Ihrer Stimme anvertraut haben, bestmöglich zu erfüllen. Das Ziel ist klar: Aschheim und Dornach sollen so lebenswert bleiben, wie sie heute schon sind - und das insbesondere für die jungen Bürgerinnen und Bürger, die ihren Heimatorten so eng verbunden sind.

Andreas Bichler
Gemeinderat

Ehrung eines früheren Gemeinderats

Auf der 50-Jahr-Feier des SPD-Ortsvereins ehrten Carola Lampersberger und Ingrid Lenz-Aktas Rudi Stiller für 60 Jahre Parteimitgliedschaft

Demokratie lebt vom Mitmachen!

Stehen Sie nicht daneben, mischen Sie sich ein!

○ Ich möchte gern Mitglied der SPD Aschheim / Dornach werden und bitte um Zusendung einer Beitrittserklärung.

○ Ich hätte gern nähere Informationen zum SPD Ortsverein.

○ Schicken Sie mir bitte Einladungen zu Ihren öffentlichen Sitzungen und Veranstaltungen.

Name:..... Vorname: .....

Straße:..... E-Mail:.....

PLZ:..... Wohnort:.....

Tel.: ..... Fax: .....

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an:

Achim Jänsch, SPD-Aschheim / Dornach
Alpenstraße 7, 85609 Aschheim

oder werfen Sie ihn in unseren Briefkasten am „Kulturellen Gebäude“, Eingang Münchner Straße 8

Nähere Infos auch im Internet unter:

www.spd-aschheim.de

Ehrenring für Altlandrätin Johanna Rumschöttel

Altlandrätin Rumschöttel und Landrat Göbel
Foto: Claus Schunk

Seit dem 12. Mai ist es amtlich: Nach Johanna Rumschöttel, der ersten sozialdemokratischen Landrätin des Landkreises München, gibt es mit der Ismaningerin Annette Ganssmüller-Maluche auch in den kommenden Jahren eine SPD-Landrätin – als Stellvertreterin des neuen Landrats Göbel.

In seiner konstituierenden Sitzung zeichnete der Kreistag Johanna Rumschöttel mit dem Titel Altlandrätin aus und beschloss, sie in den exklusiven Kreis der Trägerinnen und Träger des Goldenen Ehrenrings des Landkreises aufzunehmen. Zeitgleich mit dem spannenden WM-Fußballviertelfinalspiel der deutschen Mannschaft gegen Frankreich traf sich die Politprominenz des Landkreises am 4. Juli in Neubiberg, wo ihr der Ring als sichtbares Zeichen der Wertschätzung verliehen wurde.

Wie sehr Johanna Rumschöttel den Landkreis in den sechs Jahren ihrer Amtszeit geprägt und wie viel Neues sie durchgesetzt hat, erkannte ihr Nachfolger Christoph Göbel in seiner Rede ausdrücklich an: Die erste Frau, erste Bürgermeisterin, erste Nichtjuristin und erste Sozialdemokratin im Amt habe den Landkreis neu definiert und ihm Identität gegeben: „Der Mensch geriet in den Mittelpunkt.“ Man denke nur daran, dass das Landratsamt zum Sozialbürgerhaus des Landkreises wurde, die erste Fachoberschule nun bereits in Betrieb ist, an den Armutsbekämpfungsplan, das Seniorenpolitische Gesamtkonzept, den Nahverkehrsplan... Landrat Göbel zeigte sich fasziniert von derart vielen messbaren Erfolgen, und das bei nur einem einzigen Krankheitstag in sechs Jahren Amtszeit! Er versprach, er werde an vielem, das sie begonnen hat, weiterarbeiten.

Die Kreis-SPD ist zurecht stolz darauf, dass eine der ihren den Landkreis München zu einem wahren Musterlandkreis gemacht hat und würdigte Johanna Rumschöttels Engagement mit einer eigenen Feierstunde am 1. August im Ismaninger Kallmann-Museum – auf den Tag genau 14 Jahre nach ihrem Amtsantritt als Neubiberger Bürgermeisterin in der Gemeinde, aus der ihre „Nachfolgerin“ stammt.

Ingrid Lenz-Aktaş
Gemeinde- und Kreisrätin

Fortsetzung von Seite 1

überwachung Geld zu verdienen. Es geht darum, die Sicherheit auf unseren Straßen zu erhöhen, insbesondere für diejenigen, die am meisten Schutz brauchen, also Kinder und Fußgänger.

Hier einige der Zahlen, die für den Gemeinderat ein wichtiges Entscheidungskriterium waren:
Messstelle Ismaninger Straße, 20. Juni bis 1. Juli 2014: 48,5% der Fahrzeuge fuhren schneller als die erlaubten 50 km/h. Am 22. Juni, einem Sonntag, raste jemand um 17.00 Uhr mit 111 km/h. Am 27. Juni, einem Freitag, fuhr jemand um 7.00 Uhr mit 122 km/h. Am 28. Juni, einem Samstag, raste jemand um 12.00 Uhr mit 84 km/h.

Messstelle Dornach, Feldkirchner Weg, 16.12. bis 22.12.2013: 59% der Fahrzeuge fuhren schneller als

die erlaubten 30 km/h; 13. bis 19. Januar 2014: 66% fuhren schneller, am schnellsten ein Lkw mit 63 km/h.

Messstelle an der östlichen Umgehungsstraße, 20. Juni bis 1. Juli 2014, erlaubt sind 100 km/h: 21% der Fahrzeuge überschritten die Höchstgeschwindigkeit. Am Samstag, den 28. Juni ist jemand um 17.00 Uhr mit sage und schreibe 204 Stundenkilometern unterwegs. Am Montag, 23.6. sind es ebenfalls um 17.00 Uhr immerhin noch 184 km/h.

Möchten Sie weiterhin Verkehrsrowdys solchen Kalibers auf Aschheims und Dornachs Straßen begegnen? Ich nicht! Erwiesenermaßen sinken die gefahrenen Höchstgeschwindigkeiten, sobald sie konsequent überwacht und geahndet werden.

Ingrid Lenz-Aktaş
Gemeinde- und Kreisrätin

Impressum:
Ortsverein der

SPD Aschheim / Dornach
Münchner Straße 8,
85609 Aschheim
www.spd-aschheim.de

Vorsitzender:
Mathias Bauer

Redaktion:
Andreas Bichler
Ingrid Lenz-Aktaş

V.i.S.d.P.:
Mathias Bauer
Lerchenweg 2
85609 Aschheim

Druckerei:
JUGENDWERK BIRKENECK
Druckerei Birkeneck
Birkeneck 1
85399 Hallbergmoos